

PRESSEMITTEILUNG

Künzelsau/Köln, 14.06.2023

Umsatzplus 8,4% - BERNER Group setzt Wachstumskurs fort

Die BERNER Group bleibt in der Erfolgsspur. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 (1. April bis 31. März) lag der um Konsolidierungseffekte bereinigte Umsatz des B2B-Handelsunternehmens 8,4% über dem Vorjahr und erreichte 1,174 Mrd. EUR (Vj.1,084 Mrd. EUR). Auch in den ersten Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres konnte die BERNER Group ihren Umsatz weiter steigern. Das Wachstumstempo hat aufgrund der allgemein herausfordernden Rahmenbedingungen, speziell in der Baubranche (u.a. Zinserhöhungen und anhaltende Inflation), jedoch nachgelassen.

„Viele strategische Entscheidungen und Investitionen der vergangenen Jahre wirken. Unser Fokus auf Chemie-Innovationen wie zum Beispiel den Cleanstar Magic oder den X-TREME Klebeschäum haben unsere Kunden überzeugt. In neuen Depots bieten wir noch mehr Service und Produkte. Im Bereich Logistik und digitale Verkaufskanäle haben wir uns stark positioniert und auf veränderte Marktbedingungen rechtzeitig reagiert. Die Folge: Wir sind viel robuster aufgestellt, wachsen kontinuierlich und profitabel“, sagt Christian Berner, CEO der BERNER Group.

Umsatz im Kerngeschäft Omnichannel-Trading steigt um mehr als 7%

Im Geschäftsfeld Omnichannel-Trading (Multikanalvertrieb) steigerte die Gruppe mit den Marken BERNER und BTI by BERNER die Umsatzerlöse um mehr als 7%. Erstmals konnten hier mehr als 1,1 Mrd. EUR Umsatz erzielt werden.

BERNER bietet Profihandwerkern europaweit Produkte und Service-Lösungen in den Segmenten Automotive, Bau und Industrie an. „Das Geschäft in den Bereichen Mobility und Industrie hat sich gut entwickelt. Hier sehen wir Zuwächse von ca. 10%. Die zunehmende Zurückhaltung im Segment Bau zeigt sich auch in unserer Geschäftsentwicklung. Mit einem Umsatzplus von 6% sind wir auch hier gewachsen, aber langsamer als im Vorjahr“, sagt Arthur Jaunich, der im Vorstand für Vertrieb und Marketing verantwortlich ist.

Eine überproportionale Wachstumsdynamik konnte die BERNER Group in allen drei Segmenten im Bereich der Key Accounts verzeichnen. Neue Service- und Bestellkonzepte wie das Chemie-Servicemanagement oder individualisierte E-Procurement-Lösungen haben Großkunden nachhaltig überzeugt, so dass Wachstumsraten zwischen 18 und 27% erzielt werden konnten.

Die Tochter Caramba, die im Geschäftsfeld Spezialchemie unterwegs ist, erreichte im zu Ende gegangenen Geschäftsjahr eine Umsatzsteigerung von über 30%. Diese Entwicklung war hauptsächlich durch eine starke Nachfrage von Key Accounts im Private Label Bereich bedingt.

Erfolgreicher Mix aus Direktvertrieb und alternativen Kanälen

Für den Großteil des Umsatzes sind nach wie vor die rund 5.100 Vertriebsmitarbeiter verantwortlich, die täglich im direkten Kundenkontakt stehen. Trotz schwieriger Bedingungen bei der Gewinnung von Fachkräften konnte die BERNER Group die Mitarbeiterzahl um knapp 5% steigern.

Mit der bereits 2015 begonnenen Digitalisierung hat der B2B-Großhändler zugleich auf ein verändertes Kundenverhalten reagiert und alternative Verkaufskanäle parallel zur Außendienstmannschaft aufgebaut. 2022/23 generierten BERNER und BTI by BERNER bereits fast ein Drittel des Umsatzes über eCommerce, Tele-Sales und Depots. Zum Vergleich: 2016 lag der Anteil dieser alternativen Kanäle am Gesamtumsatz noch bei ca. 12%. Allein der Umsatz im eCommerce legte im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits zum vierten Mal in Folge zweistellig zu (17%).

Auch die vor drei Jahren gestartete Strategie, gezielt in Ballungsräumen Depots zu eröffnen, in denen Handwerker Beratung, Service und Produkte erhalten, hat sich weiter gut entwickelt. In den vergangenen Monaten wurden sechs neue Depots in Spanien, Frankreich (2), Lettland, Italien und den Niederlanden eröffnet. Insgesamt gibt es europaweit jetzt rd. 60 Depots. Der Umsatz stieg um mehr als 33% gegenüber Vorjahr.

Verhaltener Start 2023/2024

Die anhaltend hohen Inflationsraten, steigende Zinsen und eine spürbare Investitionszurückhaltung kennzeichnen die Umsatzentwicklung der BERNER Group in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres. „Wir wachsen weiter, aber insbesondere im Bausektor verlangsamt sich das Tempo spürbar. Leider sind von der Bundesregierung keine Impulse und Maßnahmen zu erwarten, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Im Gegenteil: Wir deindustrialisieren uns und rutschen, vor allem in Deutschland, gerade massiv im internationalen Wettbewerbsvergleich ab. Leider verstehen zu wenige, dass unser Lebensstandard und die Bekämpfung des Klimawandels nur durch eine solide ökonomische Basis und Wachstum gesichert werden können“, so Christian Berner.